
Die Schweiz im kurzen 20. Jahrhundert

1914 bis 1989 – mit Blick auf die Gegenwart

Markus Furrer Kurt Messmer Bruno H. Weder Béatrice Ziegler

Béatrice Ziegler verfasste die Kapitel «Die Dimension des Geschlechts», «Das Geschlecht im Krieg», «Demographie und Migrationsgesellschaft», «Konservierte Geschlechterordnung», «Antiüberfremdungsbewegung», «Die Frauenemanzipation gewinnt an Schub», «Gesellschaft und Aufbruch» und steuerte neben der kritischen Gesamtlektüre weitere genderspezifische Aspekte und Beiträge zum «Geschlechterdiskurs» bei. Bruno H. Weder schrieb die Kapitel «Die Schweiz im Krieg», «Aussenwirtschaftliche Verflechtungen», «Flüchtlingspolitik», «Antikommunismus», «Flüchtlingspolitik im Ost-West-Konflikt», «Die 1968er Bewegung», «Die 1980er Bewegung», den Teil zum «Jura» im Kapitel «Veränderungen in der föderalen Struktur» sowie das Kapitel zur «Asylpolitik» und den Aspekt zum «Fichenskandal». Die anderen Beiträge sowie die Gesamtkonzeption des ersten Teils stammen von Markus Furrer. Kurt Messmer hat den gesamten fachdidaktisch orientierten zweiten Teil verfasst.

Vorwort	11
----------------	-----------

TEIL 1

Entwicklungslinien zur Geschichte der Schweiz	7
--	----------

Das kurze 20. Jahrhundert als Epoche	8
---	----------

Die Struktur des kurzen 20. Jahrhunderts	8
--	---

Geschichtsbilder und Geschichtsaufarbeitung des 20. Jahrhunderts	21
--	----

Die Dimension des Geschlechts	22
-------------------------------	----

Die Schweiz und Europa am Vorabend des Katastrophenzeitalters	24
---	----

Das Katastrophenzeitalter 1914–1945	27
--	-----------

Der Erste Weltkrieg als Brucherfahrung 1914–1918	27
---	-----------

Innenpolitik und Aussenpolitik	30
--------------------------------	----

Gesellschaft und Massenmobilisierung	32
--------------------------------------	----

Kulturelle und soziale Gräben	34
-------------------------------	----

Das Geschlecht im Krieg	36
-------------------------	----

<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	39
---	----

Die Ära der Zwischenkriegszeit 1918–1939	44
Krisensyndrome	46
Die Konjunktorentwicklung und die grosse Depression der 1930er Jahre	49
Soziale Lage und Sozialpolitik	51
Vom Überfremdungsdiskurs bis zum Geschlechterdiskurs	53
Modernität und Massenmedien	60
Das politische System in der Zwischenkriegszeit	62
Die Geistige Landesverteidigung	64
<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	66
Wirtschaft, Gesellschaft und Politik während des Zweiten Weltkriegs 1939–1945	69
Die Schweiz im Krieg	70
Aussenwirtschaftliche Verflechtungen	75
Flüchtlingspolitik	76
Kriegsgeschichte als «Streitgeschichte»	78
<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	80
Nachkriegszeit und Golden Age 1945–1973	83
1943–1948 – Unmittelbare Nachkriegszeit	83
Die Schweiz unter aussenpolitischem Druck	85
Innenpolitisches Klima – zwischen Aufbruchstimmung und Zukunftsangst	87
1948–1964 – Die «langen 1950er Jahre»: Konkordanz, Konsum und Kalter Krieg	90
Neuorientierung in der Aussenpolitik	92
Hochkonjunktur und Konsumkultur	94
Antikommunismus	97
Demographie und Migrationsgesellschaft	100
Flüchtlingspolitik im Ost-West-Konflikt	103
Schritte zum Sozialstaat	105
Konsenspolitik und Zauberformel	108
Das 1950er Syndrom	110
Konservierte Geschlechterordnung	111
1964–1973 – Erosionsprozesse	116
Allgemeine Einordnung	116
Malaise und Krisensyndrome	118
Antiüberfremdungsbewegung	119
Die 1968er Bewegung	122

Politischer Wandel	124
Die Frauenemanzipation gewinnt an Schub	127
<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	129
1973 –1989/91 – Krisenjahrzehnte	134
Allgemeine Einordnung	137
Wirtschaftskrise und konjunktureller Verlauf	140
Umbruch in den Geschlechterverhältnissen	142
Wandel in der Parteienlandschaft	145
Die 1980er Bewegung	146
Veränderungen in der föderalen Struktur	148
Asylpolitik	150
Aussenpolitische Öffnung	152
Krisen, Erschütterungen, Affären	154
<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	156
1989/91 bis Gegenwart – Um- und Aufbruch	158
Die langen 1990er Jahre – das Jahrzehnt nach dem Kalten Krieg	160
Identitätsdebatten	161
Ökonomische Verwerfungen	162
Geschlecht als Faktor sozialer Ungleichheit – Ökonomisierung des Lebens	163
Aussenpolitische Herausforderungen	163
Wandel des Parteiensystems	165
<i>Historiographische und bibliographische Hinweise</i>	166
Fragen und Aufgaben zur Verarbeitung des Texts	167

TEIL 2

Ausgewählte geschichtsdidaktische Profile	175
Das geschichtsdidaktische Feld abstecken	176
Erste Pflöcke und eine Art Grundausstattung	176
a) Induktion oder Deduktion?	177
b) Gegenüberstellung	177
c) Ad fontes, zu den Quellen – im Originalton bitte!	178
d) AQUA oder gesucht: ein taugliches Instrument	178
e) «Historisches Denken» – was heisst das?	180
f) Von der Gestaltbarkeit der Dinge oder Wer muss müssen?	183
<i>Impulse und Kontrollen</i>	185
Welche Schweizer Geschichte darf's denn sein?	186
a) Vom historischen Scheinwerfer	186
b) Zwei Erzählungen, ein Tauchgang und ein Bekenntnis zur Objektivität	187
c) Ein Grenzfall von grenzenloser Bedeutung	189
d) Auf der Stufenleiter zur leuchtenden Zukunft?	191
<i>Impulse und Kontrollen</i>	192
Vierfaches Abmessen der Schweiz im 20. Jahrhundert	192
a) Die Schweiz im 20. Jahrhundert <i>politisch</i> abmessen	194
b) Die Schweiz im 20. Jahrhundert <i>wirtschaftlich</i> abmessen	195
c) Die Schweiz im 20. Jahrhundert <i>gesellschaftlich</i> abmessen	197
d) Die Schweiz im 20. Jahrhundert <i>kulturell</i> abmessen	198
<i>Impulse und Kontrollen</i>	201
«Bedrohung und Enge»: Die Schweiz 1914–1945	202
«Zeig mir das Inhaltsverzeichnis, und ich sage dir ...»	202
Wann beginnt der Zweite Weltkrieg? Lob der historischen Sachanalyse	203
1918 oder Vorsicht bei der Frage nach Siegern und Verlierern	205
Kognitive Dissonanz – und Idealtypus in Realität?	206
War die Schweiz antisemitisch? Vom Kreuz der Geschichte als unexakte Wissenschaft	209

Geschichte 'raus – Mythos 'rein! Umgang mit Geschichte als Zeitspiegel	212
a) Das Beispiel Hohle Gasse	213
b) Das Beispiel «1941 = 1291»	215
Analyse statt Tribunal: Beispiel Schweiz im Zweiten Weltkrieg	217
a) Fokus statt Chronologie: Krisenjahr 1940	218
b) Historischer Totomat und geschichtsdidaktische Effizienz	220
Die Kraft der laufenden Bilder – Film im Dienste der Geistigen Landesverteidigung	224
a) Filmische Inszenierungen als Durchhalteparolen	225
b) Einsatz von Filmen im (Geschichts-)Unterricht: eine Kurzanleitung	226
c) Sachinfo kontra Mythen	227
<i>Impulse und Kontrollen</i>	230
Vom Golden Age zum Umbruch: 1945 bis heute	232
Die Frage nach dem Sonderfall und ein Ankick zur Transfergeschichte	232
<i>Impulse und Kontrollen</i>	239
Wie bekommt man eine Zeit geschichtsdidaktisch in den Griff?	
Beispiel Lernset	240
<i>Impulse und Kontrollen</i>	249
1968 – von «Hopp GC!» zu «Ho, Ho, Ho Chi Minh!»	250
<i>Impulse und Kontrollen</i>	259
Im Zeichen der Bombe: Welt- und Schweizer Geschichte im eigenen Keller	260
<i>Impulse und Kontrollen</i>	265
Vorsicht vor Tieren und Heroen!	266
a) Ansichten aus Helvetiens Tierleben oder Was ist ein historischer Gemeinplatz?	266
b) Helden aus dem Selbstbedienungsladen der Geschichte	268
<i>Impulse und Kontrollen</i>	271
Keine Geschichte ohne Geschichte der Geschichte! – Beispiel Flüchtlingspolitik	272
a) «Endlösung», «volles Boot», Ehrenmeldungen und dunkle Punkte	272

b) Offizielle und inoffizielle Erinnerung – ein Lehrstück in Sachen Umgang mit Geschichte	276
c) Epochaltypische Schlüsselprobleme: Kabul – Zürich, eine weite Reise <i>Impulse und Kontrollen</i>	281 285
Expliziter Schluss	286
Vom impliziten zum expliziten Lernen oder Tue geschichts- didaktisch Gutes – und sprich davon!	288
Gehören zusammen: Geschichtswissenschaft, Geschichtsdidaktik und Geschichtsmethodik	289
Zurückdenken und weiterdenken: Stiefelreiter und Helvetia	291
Bildnachweis	294
Kurzbiografische Angaben	297